

KAMMER Report

MITTEILUNGSBLATT DER INGENIEURKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN

Informationen zum Ablauf der Wahl der 8. Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung als oberstes Organ der Ingenieurkammer M-V beschließt über die Hauptsatzung, alle anderen Satzungen und den Haushaltsplan. Sie wählt und entlastet den Vorstand. Sie beschließt über die Bildung von Ausschüssen und die Wahl der Mitglieder dieser Ausschüsse.

Der Vorstand ruft nun die Mitglieder der Ingenieurkammer M-V auf, diese Verantwortung wahrzunehmen und sich der Wahl zu stellen.

Den Wahltermin hat der Vorstand bereits beschlossen. Es ist der **16.06.2026**. Der Wahlausschuss wird den Wahltermin durch Veröffentlichung im Kammerreport, auf der Website und durch Briefinformation an die Wahlberechtigten bekannt machen.



Die Wahl zur Vertreterversammlung wird per Briefwahl stattfinden. Vorher werden die stimmberechtigten Mitglieder in ein **Wählerverzeichnis** eingetragen, das dann zwei Wochen in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer M-V sowie an drei weiteren durch den Wahlausschuss bestimmten Orten ausgelegt wird. Sollte es Einsprüche gegen

das Wählerverzeichnis geben, können diese geltend gemacht werden.

Der **Stimmzettel für die Wahl** wird auf der **Grundlage von Wahlvorschlägen** erstellt. Ein Wahlvorschlag ist nur gültig, wenn er von mindestens 10 Wahlberechtigten unterschrieben ist. Jedes Kammermitglied wird ein vorbereitetes Blatt erhalten, auf dem der Wahlvorschlag vermerkt werden kann. Jeder, der an der Mitarbeit in der Vertreterversammlung interessiert ist, kann selbst dazu beitragen, die 10 erforderlichen Stimmen für den Wahlvorschlag zusammenzutragen. Die gültigen Wahlvorschläge werden auf dem Stimmzettel verdichtet, der jedem stimmberechtigten Mitglied der Ingenieurkammer persönlich zugeschickt wird.

Der ausgefüllte Stimmzettel wird mit dem Wahlbrief an die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer M-V geschickt. **Einsende-/Abgabeschluss** ist der vom Vorstand beschlossene Wahltag **16.06.2026** (bis 18:00 Uhr). Der **Wahlausschuss**, bestehend aus dem Vorsitzenden und vier Mitgliedern, ist für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl verantwortlich.

Die konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung findet am 08.09.2026 statt. In den folgenden Kammerreporten werden wir weiter über die Wahl informieren.

Ablauf der Wahl zur 8. Vertreterversammlung

1. Bekanntgabe des Wahltermins 16.06.26
2. Wählerverzeichnis liegt aus
3. Wahlvorschläge (Brauchen mind. 10 Stimmen)
4. Stimmzettelversand (Grundlage Wahlvorschläge)
5. Briefwahl – Einsende-/Abgabeschluss bis 16.06.2026, 18 Uhr
6. Konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung am 08.09.2026

INHALT

- Informationen zum Ablauf der Wahl der 8. Vertreterversammlung
- Schwebende Wale und digitale Baukunst
- 6. BIM-Anwendertag: Digitalisierung braucht Auftraggeber mit Mut zum Wandel
- Ingenieurprojekt IKAREUM
- Recht aktuell: „Bau-Turbo“
 - zusammengefasst
- Staub, Stroh und starke Ideen
 - nachhaltiges Bauen zum Anfassen
- Neue Vorschriften
- Impressum/ Statistik
- 49. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern
- Neuer Mitarbeiter in der Finanzbuchhaltung und neue Auszubildende
- Weihnachtsgruß
- Aus dem Eintragungsausschuss
- Weiterbildung/ Service

Schwebende Wale und digitale Baukunst: Ingenieurwesen zum Anfassen

Die Antwort auf die Frage „*Ingenieure und Ingenieurinnen dringend gebraucht – Wer baut morgen?*“ seitens der Ingenieurkammer M-V ist eine Sonderausstellung im phanTECHNIKUM, die seit dem 14.11.2025 geöffnet ist. Unter der Überschrift „Schwebende Wale unter dem Klosterdach – kannst du dir nicht ausdenken. Ingenieure schon!“ beleuchtet die Ausstellung vom 14.11.2025 bis zum 10.05.2026 die Modernisierung des MEERESMUSEUMS in Stralsund und stellt die Ingenieurinnen und Ingenieure, die für den Umbau verantwortlich sind, in den Mittelpunkt.

Mit dem MEERESMUSEUM als Beispiel soll die Vielseitigkeit des Berufsbildes sichtbar werden. Kernstück der Ausstellung ist ein Höhen- und Lageplan. Über eine App kann das Gebäude als digitales Modell auf dem Smartphone sichtbar gemacht und interaktiv erkundet werden. Dank 3D-Druck kehrt es zusätzlich als greifbares Modell in den Ausstellungsraum zurück. Das Besondere: Das Modell besteht aus neun

Einzelteilen und soll vor Ort wieder zusammengesetzt werden. Ein Hingucker am Eingang der Ausstellung sind zwei schwebende Schweinswale – eine Leihgabe aus dem MEERESMUSEUM Stralsund. Bevor die geladenen Ingenieurinnen und Ingenieure die Ausstellung besichtigten, wurde intensiv diskutiert, wie junge Menschen für das Ingenieurstudium begeistert werden können.

„Fakt ist: Wir werden weniger Fachkräfte haben und müssen die Produktivität erhöhen – ohne KI und Digitalisierung wird das nichts. Darum muss der Studiengang Bauingenieurwesen schon jetzt auf diese Zukunft ausgerichtet sein“, so Prof. Plönnigs von der Universität Rostock. Student Richard Weigel hingegen fordert eine stärkere Ausrichtung auf Wirtschaft und Praxis: „Braucht es wirklich alle Lehrinhalte, die später vielleicht gar nicht angewendet werden?“ Seine Frage richtete er auch an Prof. Stefan Koch von der Hochschule Wismar. Dieser stellte das Studienkonzept BLU vor, für das

in diesem Jahr 150 Einschreibungen verzeichnet wurden – auch dank intensiver Öffentlichkeitsarbeit für den neuen Studiengang. Doch bevor es um Studieninhalte geht, müssen junge Menschen zunächst für diesen Beruf begeistert werden. Zukunft hat er: „Gebaut wird immer“, sagt Plönnigs. Doch reichen MINT-Fähigkeiten dafür aus? Findet ausreichend MINT-Bildung statt?

Die gute Nachricht: Es gibt bereits viele engagierte Akteure im Land, die junge Menschen für MINT-Berufe begeistern möchten. „Was jedoch fehlt, ist ein Zusammenwirken und eine MINT-Strategie – ein systematisches Konzept für das ganze Land“, betont Yvonne Wiesner, Bereichsleiterin MINT des Bildungswerkes der Wirtschaft MV e.V. Ihre Forderung richtet sich klar an die Politik: Gemeinsam handeln!

Weitere Bilder online.
<https://www.ingenieurkammer-mv.de/schueler-studierende/nachwuchsfoerderung/>



Via App wird das digitale Modell des MEERESMUSEUMS auf dem Smartphone sichtbar.



Vorab wurde über diskutiert, wie wir mehr junge Menschen für das Ingenieurstudium begeistern können.



Referententeam (Bild bearbeitet)



KI-Workshop im Computerlabor mit Nils Krause von der Uni Rostock.

6. BIM-Anwendertag: Digitalisierung braucht Auftraggeber mit Mut zum Wandel

Unter dem Motto „BIM in der Wertschöpfungskette Bau in Mecklenburg-Vorpommern“ lud die Ingenieurkammer M-V am 14.10.25 zum mittlerweile 6. BIM-Anwendertag an die Hochschule Neubrandenburg ein. Rund 50 Teilnehmende aus Ingenieur- und Architekturbüros, Verwaltung und Wissenschaft nutzten die Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Planungsmethode.

Bei der Podiumsdiskussion mit Susanne Dahmen, Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung, René Müller, Referatsleiter Straßenbau und Radverkehr im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V, Linda Göricke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bauingenieurwesen HS Wismar und Matthias Leifels, Leifels Architekten BDA stand vor allem die Frage im Mittelpunkt Wer muss bei BIM eigentlich vorangehen – die Planenden oder die Auftraggeber? um BIM voranzutreiben?

Auftraggeber in der Verantwortung

Aus Sicht der öffentlichen Bauverwaltung liegt die Antwort klar auf der

Hand. „Die Ingenieurbüros fordern zu Recht, dass öffentliche Auftraggeber mehr Projekte nach BIM ausschreiben,“ betonte Susanne Dahmen von der Staatlichen Bau- und Liegenschaftsverwaltung Mecklenburg-Vorpommern (SBL-MV). Nur wenn BIM-Beauftragungen verstärkt in den Vergaben auftauchen, könnten Planungsbüros ihre Kompetenz auch in Referenzen nachweisen. Dahmen machte deutlich, dass die technische Seite dabei nicht das Hauptproblem sei: „Schnittstellen lassen sich lösen – entscheidend ist die Haltung der Beteiligten.“

Ihre Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung nahmen die Forderungen ernst, so Dahmen weiter. Im laufenden BIM-Implementierungsprojekt der SBL-MV werde genau an diesen Schnittstellen gearbeitet – fachlich und kulturell. „Digitalisierung gelingt nur mit Menschen, die bereit sind, sich auf Neues einzulassen,“ lautete ihr Fazit.

Gelungene Organisation und neue Impulse

Stefan Ulbrich, Sprecher des BIM-Cluster M-V zog ein durchweg positives Resümee. Die Entscheidung,

den Anwendertag an der Hochschule Neubrandenburg durchzuführen, habe sich bewährt: „Die räumliche und technische Ausstattung war ideal – vom Computerkabinett für den Workshop bis zum Foyer für Networking und Firmenausstellung.“ Zudem bereichere die Nähe zur akademischen Lehre die Veranstaltung fachlich: „Wir profitieren vom Wissen der Lehrenden vor Ort.“

Inhaltlich hob Ulbrich besonders die neue Form der Podiumsdiskussion hervor, bei der Vertreter aus Verwaltung, Hochschule und Praxis miteinander ins Gespräch kamen. Das kam auch beim Publikum gut an: Das Feedback reichte von „aufschlussreich“ bis „endlich die richtigen Gesprächspartner an einem Tisch“. Für die kommenden Jahre wünschen sich die Teilnehmer noch mehr Praxisberichte – ein Wunsch, den das Organisationsteam gerne aufnimmt.

Teilnehmende sehen Handlungsbedarf

Auch aus Teilnehmersicht war der Tag ein Gewinn – nicht nur fachlich, sondern auch im Hinblick auf den offenen Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren. Marcel

Kaupmann, der aus Berlin als Vertreter der Bundesingenieurkammer angereist war, zeigte sich besonders von der thematischen Bandbreite beeindruckt: „Neben BIM war auch Künstliche Intelligenz ein großes Thema – und das nicht nur theoretisch, sondern im Workshop direkt erlebbar.“

In der anschließenden Podiumsdiskussion seien die unterschiedlichen Sichtweisen klar geworden. Aus Planungsperspektive bleibe die größte Herausforderung die geringe Nachfrage seitens

der Bauherren. Viele Büros arbeiten längst mit BIM, aber wenn es nicht beauftragt wird, fehlen die Referenzen für zukünftige Ausschreibungen. Hier wünsche man sich mehr Mut und Spielraum in den Vergaben.

Blick nach vorn

Mit Fachvorträgen zu Themen wie „BIM-Workflow in der Bauingenieur-ausbildung“, „Neue Rollen und Plattformen in der Projektabwicklung“ oder „KI im Bauingenieurwesen“ bot der Anwendertag ein dichtes Programm

zwischen Theorie und Praxis. Zum Abschluss zeigten sich Veranstalter und Teilnehmende einig: Die Digitalisierung der Bauwirtschaft kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten – Auftraggeber, Planende und Bildungseinrichtungen – gemeinsam voranschreiten. „Wir bleiben dran und verstehen den BIM-Anwendertag als Impulsgeber für diesen Prozess,“ betonte Stefan Ulbrich zum Abschluss.

Weitere Bilder online.

<https://www.ingenieurkammer-mv.de/service-fuer-mitglieder/digitalisierung/>

Ingenieurprojekt IKAREUM



Bauleiter Klaus Mehlhorn zeigte seine Wirkstätte.

Kritische Blicke und Kommentare von den Anklamern hat das neue Regionale Informations- und Tourismuszentrum in Anklam – kurz RITZ – seit der feierlichen Eröffnung im Sommer schon einige bekommen.

Doch nun stand hier noch mal ein ganz besonderer Besuch an: Die Ingenieurkammer M-V besuchte Neubau und Kirche mit rund 60 Fachleuten, die ihr Geld allesamt rund um die Planung, den Bau und mit der Vermessung von Gebäuden verdienen. An der Vermessung der Nikolaikirche hat

auch Stefan Ulbrich, Vizepräsident der Ingenieurkammer M-V mitgewirkt und die Kontakte geknüpft, um das zweite Ingenieurprojekt dieses Jahres in Vorpommern stattfinden zu lassen.

Baustelle birgt immer wieder neue Überraschungen

Nachdem am Vormittag die Vorstandssitzung vor Ort abgehalten wurde, folgte am Nachmittag eine Führung sowohl in der Nikolaikirche, die sich aktuell als Großbaustelle präsentiert und immer wieder neue Überraschungen Herausforderungen mit sich

bringt, wie Bauleiter Klaus Mehlhorn und Architekt Matthias Röckers den Besuchern im Kirchenschiff erklärten. Abgeschlossen sind inzwischen derweil auch die Restarbeiten im Funktions-Anbau, dem Ritz. Hier ist das Museumspersonal derzeit bereits mit dem Einzug in die Büroräume und ins Archiv beschäftigt. Letzteres sorgte durchaus für Beachtung, ebenso wie der Technikraum im Keller.

Kommt die Kirchturmspitze noch?

Anklams Bauamtschefin Susanne Bienert begleitete Museumsdirektor den Besuch und musste auch die eine oder andere Fachfrage beantworten. Letztendlich schätze sie aber auch den Austausch, zumal sich viele Dinge im Ikareum ja auch noch in der Umsetzung und Planung befinden. Besonderes Interesse rief da auch noch mal die Vorstellung des letzten geplanten Bauabschnittes des Ikareums – neben den abschließenden Außenanlagen – hervor. Dabei geht es nach wie vor um die Errichtung einer neuen Kirchturmspitze, die einen besonderen Ausblick über das Peenetal in luftiger Höhe quasi als Höhepunkt des neuen Museums bieten soll. Nach wie vor sei dieser vierte Bauabschnitt allerdings nicht finanziert. Seit Jahren versucht



Präsidentin Dr. Gesa Haroske (v.l.n.r.) begrüßte Mathias Seelow M.Eng, Ali Hejazi, Marleen-Theres Giesecking M.Eng und Erik Schur M.Eng. als neue Mitglieder in der Ingenieurkammer M-V.

die Stadt, auch hierfür die notwendigen Fördermittel in Millionenhöhe einzuwerben.

Neben dem fachlichen Austausch gab es auch Neuigkeiten aus der Kammer: Ein besonderes Vergnügen war es Präsidentin Dr. Gesa Haroske, neue

Mitglieder zu begrüßen. Erik Schur M.Eng. aus Röckwitz war bereits in die Liste der Tragwerksplaner eingetragen, nun wurde er auch in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure eingetragen. Er ist selbständig tätig. Mathias Seelow M.Eng. aus Altentreptow wurde in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure eingetragen. Marleen-Theres Giesecking M.Eng war bereits als Freiwilliges Mitglied/ Juniormitglied eingetragen. Nun wurde Sie in die Liste der Tragwerksplaner eingetragen. Sie ist als Angestellte tätig. Herr Ali Hejazi ist aus Syrien nach Deutschland gekommen. Ihn können wir als Juniormitglied begrüßen. Er studiert an der Hochschule Wismar Bauingenieurwesen. Die drei berufstätigen Bauingenieure haben hier ebenfalls studiert.

Weitere Bilder online.

<https://www.ingenieurkammer-mv.de/wir-ueber-uns/Ingenieurprojekte/ikareum/>

Recht aktuell: „Bau-Turbo“ – zusammengefasst

Das „Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung“, auch bekannt als „BauTurbo 2025“, ist am 30. Oktober 2025 in Kraft getreten, um die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum zu erleichtern und zu beschleunigen. Kernstück ist der neue § 246e BauGB, der Bauvorhaben zu Wohnzwecken auch abweichend von bestehenden Vorschriften zulässt, oft ohne ein Bebauungsplanverfahren, während Schutzmechanismen wie die Berücksichtigung nachbarlicher Interessen, Naturschutzvorgaben und ein neues gemeindliches Zustimmungserfordernis nach § 36a BauGB erhalten bleiben. Die Regelung ist zunächst bis

zum 31. Dezember 2030 befristet und soll die Flexibilität für Vorhabenträger erhöhen, während sie gleichzeitig den Prüfaufwand für Kommunen und Planer steigert. Die gesetzliche Neuregelung des BauTurbo 2025 wird die Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums mit großer Sicherheit erhöhen, sodass Nachverdichtungen, Aufstockungen oder Umnutzung bestehender Gebäude vereinfacht und auch beschleunigt genehmigt werden können, schätzt Jörg Borufka von der Rechtsanwaltskanzlei WIGU PartG mbB ein. Für Vorhabenträger und Kommunen erhöht sich die Flexibilität, ohne ein langwieriges Bauleitverfahren

oder B-Plan-Änderungsverfahren beschreiten zu müssen. Ob die Zeitersparnis im Planungsverfahren durch den erhöhten Verwaltungsaufwand neutralisiert wird, weil Personalengpässe in Kommunen und Landkreisen die Bearbeitung der neuen Aufgaben nicht zeitnah gewährleisten, bleibt abzuwarten.

Den kompletten Text zur Bewertung des „Bau-Turbo“ finden Sie auf unserer Website unter dem Reiter Ratgeber.

 (<https://www.ingenieurkammer-mv.de/service-fuer-mitglieder/ratgeber/>)

Staub, Stroh und starke Ideen – nachhaltiges Bauen zum Anfassen

Junge Menschen, echte Materialien und jede Menge Tatkraft: Der Workshop-tag der Allianz für Nachhaltiges Bauen (AnBMV) zu ökologischen Baustoffen in Rostock machte deutlich, dass nachhaltiges Bauen vor allem eines braucht – Menschen, die es tun. In der Auswertung wurde klar, dass Kommunikation, Ausbildung und Vernetzung gestärkt werden müssen, um ökologische Baustoffe dauerhaft sichtbar zu machen. Ein Knackpunkt bleibt die Herausforderung bei der Zertifizierung von ökologischen Baustoffen. Enttäuschung über die fehlende Unterstützung durch die Politik dämpften die ansonsten gute Stimmung der Teilnehmer.

Das Organisationsteam wollte provozieren! Die Workshopveranstaltung der Allianz für nachhaltiges Bauen in Mecklenburg-Vorpommern (ABMV) am 09.10.25 stand daher unter der Überschrift: Reden allein reicht nicht! Wie holen wir ökologische Baustoffe aus der Sackgasse? Das Format zum Mitmachen, Anfassen und Vernetzen konnte elegant in die „Nachhaltigkeitswoche“ in der abc Bau M-V GmbH Rostock integriert werden.

Die Ausbildungsstätte des Bauverbands M-V bot Platz für Informationsstände und Workshops. In einer der großen Ausbildungshallen wurden in Zusammenarbeit mit der HALM GmbH

Holzrahmen mit Stroh gedämmt und anschließend mit Lehm verputzt, Stampflehmwände hergestellt und Fachwerke mit Lehmsteinen ausgemauert. Hier konnten die Auszubildenden und Besucher hautnahe Erfahrungen sammeln und mitanpacken. Aber auch auf den Rundgängen gab es viele Angebote, ins Gespräch zu kommen und zu erleben. Das Anmischen von Lehm (Europäische Bildungsstätte für Lehm-Bau), über 100 Jahre altes Seegras (Seegrashandel GmbH – Jörn Hartje), das Start-Up Build Blue auf Poel, Paludikulturen und Hanf in der Forschung bei der Hochschule Wismar/ Bauingenieurwesen/KBauMV (WieMoDämm und „Tragende Hanfbauplatte“ mit den Kooperationspartnern Uni Greifswald, Hanffaser Ueckermark, GEKO Maschinenbau Sehnde, IBR Demmin und biber GmbH), Platten aus Nasswiesengras (Moor and More – Torsten Galke), Lehmplatten von Schleusner Kehm-Baustoffe, Hanf aus der Uckermark und viele weitere Angebote zeigten, wie vielfältig das Bauen mit ökologischen Baustoffen ist und wie viel Spaß die Verarbeitung machen kann. BERDING BETON überraschte mit zementfreien Betonrohren.

Der Fokus auf das Handwerk und die Ausbildung brachte folgende Frage auf: Vergessen wir in der Wertschöpfungskette Bau diejenigen, welche die ökologischen Baustoffe benutzen sollen?



Die zukünftigen Handwerker lernten, wie Strohplatten hergestellt werden.

Denn Handwerker sind diejenigen, die – vor allem im privaten Bau – direkt am Verbraucher sind, und auch beraten, wenn es um Baustoffe geht. Wenn sie die ökologischen Baustoffe kennen, können und lieben, dann ist ein wichtiger Schritt zur Sichtbarkeit, Akzeptanz und Nutzung geschafft.

Das Mitmachen der Akteure stand immer im Mittelpunkt – natürlich auch bei der abschließenden Feedbackrunde. Als zentrale Verbesserungsfelder wurden die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, die Nachwuchs- und Ausbildungsförderung, die Zusammenarbeit zwischen Institutionen, die Förderstrukturen sowie die gesellschaftliche Wahrnehmung nachhaltiger Arbeit benannt. Besonders betont wurde der Wunsch nach transparenterer Kommunikation, stärkerer politischer Unterstützung und einfacheren Förderwegen. Das Staatliche Bau und Liegenschaftsamt (SBL) Rostock könnte sich eine Schulung im eigenen Haus zur Verbreitung der Thematik vorstellen.

Positiv hervorgehoben wurden die bestehenden Netzwerke und Kooperationen, die engagierte und interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die gelebte ökologische Haltung vieler Beteiligten. Auch Innovationen und Produktentwicklungen im Bereich



Gemeinsam wurde die aktuellen Herausforderungen im Workshop diskutiert.

Fotos: Petra Höftmann, Bauverband M-V



Die Auszubildenden informierten sich in der Pause an den Informationsständen. Fotos: Dr. Gesa Haroske, IK M-V.



Fokus Nachhaltigkeit. Die Veranstaltung fügte sich in die Nachhaltigkeitswoche in der Ausbildungsstätte.

ökologischer Baustoffe wurden als Erfolgsfaktoren genannt. Forderungen, welche der Gründungsursprung des Netzwerkes waren und die es weiterhin mit der Allianz zu verfolgen gilt.

Text: **SEVNJA GROTTER**, Hochschule Wismar / **MANUELA KUHLMANN**, Ingenieurkammer M-V

Weitere Bilder online.

<https://www.ingenieurkammer-mv.de/service-fuer-mitglieder/netzwerkveranstaltungen/>

Neue Vorschriften

Rundverfügung Straßenbau MV Nr. 08/2025, incl. Anlagen des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr M-V

Brücken und konstruktiver Ingenieurbau, Grundlagen, Bauausführungen, Reg.-Nr. 05.23 Bauvertragsrecht und Vergabungswesen, Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Reg.-Nr. 16.2 hier: Fortschreibung der Technischen Lieferbedingungen und Technische Prüfvorschriften für Ingenieurbauten (TL/ TP-ING)

Rundverfügung Straßenbau MV Nr. 10/2025, incl. Anlagen des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr M-V

Brücken und konstruktiver Ingenieurbau, Grundlagen, Lastannahmen, Reg.-Nr. 05/22 Zivile Verteidigung, Zivile Infrastruktur von militärischem Interesse, Reg.-Nr. 13.3 hier: Einführung der Richtlinien für militärische Infrastruktur und zivile Verteidigung im Straßen- und Ingenieurbau (MIZ) – Stand: 2025/07

Runderlass Straßenbau M-V Nr. 10/2025 vom 01.10.2025 mit dem Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau (ARS) Nr. 17/2025 vom 11.08.2025 sowie die „Richtlinie für die Anlage von Meistereien, Ausgabe 2025“

Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Alexandrinestraße 32, 19055 Schwerin
Telefon 03 85 – 558 360
Telefax 03 85 – 558 36 30

info@ingenieurkammer-mv.de

www.ingenieurkammer-mv.de

Redaktion: Manuela Kuhlmann

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar. Bilder ohne Angabe des Urhebers sind im Auftrag der Ingenieurkammer M-V entstanden.

Der nächste Kammerreport erscheint am **18.02.2026**.

Statistik Mitgliederbestand

Ingenieurkammer M-V Körperschaft des öffentlichen Rechts	Stand: 31.10.2025
Pflichtmitglieder:	992
davon	
nur Beratende Ingenieure:	231
nur bauvorlageber. Ingenieure:	426
Berat. u. bauvorl. Ingenieure:	231
nur Tragwerksplaner:	61
Tragwerksplaner gesamt:	365
Brandschutzplaner:	167
Freiwillige Mitglieder:	141
davon	
Seniormitglieder	18
Juniormitglieder	98
Gesamt:	1090

49. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern – Positive Bilanz und erneute Leistungsverbesserungen beschlossen

Schwerin, 8. Oktober 2025 – Die Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern (IV-MV) hat im Rahmen der 49. Sitzung ihres Vertretergremiums im PLAZA-Hotel Schwerin Bilanz über das Geschäftsjahr 2024 gezogen. Neben einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung konnten erneut Leistungsverbesserungen für die Mitglieder beschlossen werden.

Eröffnung und Teilnehmer

Der Vorsitzende des Vertretergremiums, Thomas Ackermann, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie als Gäste:

- Torsten Sasse (Präsident der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen),
- Jörg Herrmann (Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt),
- Tobias Henke (Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit),
- André Bödeker und Marleen Börner (Nordwest Revision GmbH

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft),
- Mathias Hopp (beratender Rechtsanwalt Kanzlei KSME),
 - Karsten Arndt (Steuerberater Kanzlei KSME).

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden das Protokoll der 48. Sitzung sowie die Tagesordnung für die aktuelle Sitzung einstimmig bestätigt.

Stabile Entwicklung und solide Kapitalanlage

Im Bericht über das Geschäftsjahr 2024 informierte Frank Wagner, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, über die wirtschaftliche Entwicklung der Ingenieurversorgung. Die Kapitalanlagen der IV-MV sind breit aufgestellt – von Immobilien und Fondsbeteiligungen über Aktien bis hin zu festverzinslichen Wertpapieren. Ziel bleibt die nachhaltige Sicherung der Erträge zur Erfüllung der Versorgungsverpflichtungen.

Im Berichtsjahr konnte eine Nettorendite von 5,29 % erzielt werden, die erneut den Rechnungszins übertrifft. Die Ertragslage entwickelte sich aufgrund der positiven Kapitalmarktsituation weiterhin stabil.

Teilnehmerstruktur und Beitragsentwicklung

Zum 31. Dezember 2024 verzeichnete die Ingenieurversorgung 1.203 aktive Teilnehmer sowie 171 nichtaktive Mitglieder. Trotz eines leichten Rückgangs der Gesamtzahl – bedingt durch den demografischen Wandel – erhöhten sich die Beitragszahlungen um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr. Gründe hierfür waren u. a. angepasste Beitragsbemessungsgrenzen, freiwillige Mehrzahlungen und Nachzahlungen aus früheren Einkommensprüfungen.

Die Leistungsaufwendungen für Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten stiegen weiter an.



Verabschiedung von Frau Birga Prelwitz in den Ruhestand – im Bild (v. l.) Thomas Ackermann, Frank Wagner, Birga Prelwitz und Regina Seitz.

(Foto: Torsten Sasse)

Die Verwaltungskostenquote blieb mit 3,88 % auf moderatem Niveau.

Wirtschaftsprüfung bestätigt ordnungsgemäßen Abschluss

Der Wirtschaftsprüfer André Bödeker stellte den Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2024 vor und bescheinigte der Ingenieurversorgung eine ordnungsgemäße Buchführung. Er empfahl, die Rücklagenentwicklung weiterhin sorgfältig zu beobachten und zu stärken, um auf mögliche Markt- und versicherungstechnische Risiken vorbereitet zu sein.

Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsmerk versehen.

Positive Jahresbilanz und Leistungsverbesserungen beschlossen

Auf Grundlage des positiven Jahresergebnisses erläuterte Gerry Wehrle die Dotierung der Rücklagen und

der Überschussbeteiligung 2024. Nach Umsetzung der Rechnungszinsabsenkung im Jahr 2023 liegt der Rechnungszins nun im Durchschnitt anderer berufsständischer Versorgungswerke.

Das Vertretergremium beschloss mehrheitlich folgende Leistungsverbesserungen:

- Erhöhung der bis zum 31.12.2024 laufenden Renten ab dem 1. Januar 2026 um 3,0 %,
- Erhöhung der Anwartschaften für Beiträge der Jahre 2016 bis 2024 rückwirkend zum 1. Januar 2025 um 2,0 %.

Damit konnte die Ingenieurversorgung nach dem Vorjahr erneut Renten- und Anwartschaftsanhebungen realisieren. Der Rechnungsabschluss 2024 wurde einstimmig festgestellt, und der Verwaltungsausschuss erhielt Entlastung.

Wahl des Abschlussprüfers für 2025

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 wählte das Vertretergremium einstimmig die Nordwest Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Verabschiedung von Birga Prelwitz

Zum Abschluss der Sitzung wurde Birga Prelwitz, die in diesem Monat ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feierte, in den Ruhestand verabschiedet. Thomas Ackermann, Frank Wagner und Regina Seitz überbrachten im Namen des Verwaltungsausschusses, des Vertretergremiums sowie aller Kolleginnen und Kollegen herzliche Glückwünsche und dankten Frau Prelwitz für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit bei der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern.

GERRY WEHRLE, INGENIEURVERSORGUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

Schwerin, 1. November 2025

Neuer Mitarbeiter in der Finanzbuchhaltung und neue Auszubildende: Ben Hufenbach und Hannah Feja

Zum 14. Juni 2024 wurde Ben Hufenbach aus Schwerin nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Bereits während seiner Ausbildungszeit konnte Herr Hufenbach in der Geschäftsstelle der Ingenieurversorgung vielfältige Einblicke in die Abteilungen Mitgliederverwaltung, Kapitalanlagen und Finanzbuchhaltung gewinnen. Nach seiner Einarbeitung und Übernahme der Aufgaben von Frau Prelwitz wird sein Tätigkeitsschwerpunkt künftig im Bereich der Finanzbuchhaltung und Unterstützung der Arbeit



Ben Hufenbach



Hannah Feja

der ehrenamtlichen Gremien liegen. Frau Prelwitz danken wir herzlich für die äußerst engagierte und gewissenhafte Einarbeitung über den Zeitraum von rund einem Jahr. Durch ihre umfassende Unterstützung und die strukturierte Übergabe der Aufgaben wurde ein nahtloser Übergang gewährleistet.

Wir freuen uns sehr, dass Herr Hufenbach auch nach seiner Ausbildung Teil unseres Kollegiums bleibt.

Zum 1. September 2025 durften wir Frau Feja aus Schwerin als neue Auszubildende in unserem Hause begrüßen. Frau Feja hat sich für eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in unserem Hause entschieden. Damit setzt sie ihre ersten Schritte ins Berufsleben und wird in den kommenden Jahren alle Bereiche der Geschäftsstelle kennenlernen. Wir heißen sie herzlich willkommen!

Beiden wünschen wir viel Erfolg und Freude bei ihren neuen Aufgaben.

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf der Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine stoßen.

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlich engagierten Kammermitgliedern für die gute Zusammenarbeit – im Kleinen und im Großen!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlich, der Vorstand
sowie das Team der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr nicht besetzt. Sie erreichen uns wieder am 05.01.2026.



**Neuaufgabe in der AHO
Schriftenreihe**

Heft 28 – Fachingenieur- leistungen für die Fassadentechnik

Mit dem überarbeiteten und erweiterten Heft Nr. 28 der AHO-Schriftenreihe „Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik“ legt die AHO-Fachkommission „Fassadenplanung“ ein Dokument vor, das den Leistungsumfang und die Schnittstellen für die Beratung, Planung und Prüfung für neu zu erstellende, instand zu setzende oder zu erneuernde Teile der Fassade inkl. deren maschinenbautechnischer Komponenten definiert. Dies erfolgt ergänzend und vertiefend zur Planungsleistung der Objektplaner und anderer an der Planung Beteiligter.

Preis: **19,80 €** inkl. 7 % MwSt.

Bestellbar unter:
www.aho/Schriftenreihe

Aus dem Eintragungsausschuss

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Rundstempeln

Folgende nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. der Eintragung in den Listen der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern nicht zurückgegebene Urkunden und Rundstempel werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Manfred Bettin: V-0398-95,
B-0462-95 und TP-0206-2007

Dipl.-Ing.(FH) Wolfgang Brandenburg:
B-0787-95, V-0061-94 und TP-0517-2008

Dipl.-Ing.(FH) Andrea Wandt-Splinter:
V-0545-95

Dr.-Ing. Rudolf Strate: V-1338-2002 und
B-0800-96 (verstorben)

Die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpom- mern begrüßt herzlich ihre neuen Mitglieder.

Bauvorlageberechtigung

Dipl.-Ing. (FH) Markus Lehmann,
Malchow
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Niemann
M. Eng., Satow

Beratende Ing.

Dipl.-Ing. Maik Schütz, Stralsund
Dipl.-Ing. (FH) Torsten Lembke,
Rostock

Freiwillige Mitglieder

Dipl.-Ing. (FH) Jens Meinhold,
Stralsund
Stephan Bock B. Eng., Altenpleen

Weiterbildungsangebote 2026

TERMIN / ORT	THEMA / INHALT	REFERENTEN / KOSTEN	AUSKUNFT / ANMELDUNG
13.01.2026 9.30–16.00 Uhr	Web-Seminar – Brandschutz bei der Sanierung von Gebäuden – Bauen im Bestand	Dipl.-Ing. Rainer Sonntag Teilnahmegebühr: ab 340,- Euro	vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. Tel.: 030/390473310 E-Mail: gst-mv@vhw.de
29.01.2026 14.00–17.00 Uhr IHK zu Schwerin	Zukunft des Infrastrukturbaus <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit und Ersatzbaustoffverordnung Planung kommunaler Betonstraßen – nachhaltig Nachhaltige Vergabe Nachhaltigkeit im Straßenbau 	Referententeam Kostenfrei	Allianz für Nachhaltiges Bauen in M-V E-Mail: anbm@hs-wismar.de
18.02.2026 9.30–16.00 Uhr	Web-Seminar – BauGB-Novelle 25/26: Wohnungsbauturbo, Novellen 25/26 und Exkurs RED-III	Referententeam Teilnahmegebühr: ab 340,- Euro	vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. Tel.: 030/390473310 E-Mail: gst-mv@vhw.de
24.02.2026 09.00–15.30 Uhr Hochschule Wismar	Aktuelle Betontechnik DIN 1045-1000 Aufstellen und Fortschreiben eines Betonbaukonzeptes Aktuelle Betontechnologien im Wasserbau und Brückenbau Neue Nachbehandlungsklassen – wird alles einfacher und besser?	Referententeam Teilnahmegebühr: ab 349,- Euro	InformationsZentrum Beton GmbH Tel.: 0211/280481 E-Mail: izb@beton.org
04.03.2026 09.30–16.00 Uhr Trihotel Rostock	Kostengünstig planen und bauen – Was geht, was nicht – aus wärmeschutztechnischer Sicht	Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler Mitglieder der Ingenieurkammer M-V: 175,-€ Nichtmitglieder: 225,-€	Ingenieurkammer M-V Herr Siggelkow Tel. 0385/55836-16 E-Mail: Siggelkow@ingenieurkammer-mv.de
11.03.2026 10.00–12.00 Uhr	Web-Seminar – Öffentliches Bauen mit Holz: Gebäudetyp E – Innovativ, kostengünstig, effizient	Referententeam Kostenfrei	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) Tel.: 03843/6930-325 E-Mail: r.goernhardt@fnr.de
N. N. 2026 09.30–16.00 Uhr Trihotel Rostock	Ingenieurform „Tragwerksplanung“ der Ingenieurkammer M-V	Referententeam Mitglieder der Ingenieurkammer M-V: 175,-€ Nichtmitglieder: 225,-€	Ingenieurkammer M-V Herr Siggelkow Tel. 0385/55836-16 E-Mail: Siggelkow@ingenieurkammer-mv.de

Ermäßigte Teilnahmegebühr gibt es für Studentinnen und Studenten.

Sofort online anmelden unter www.ingenieurkammer-mv.de.

Änderungen und Ergänzungen sind ständig möglich.

Weitere Auskünfte gibt es bei Marcus Siggelkow, Tel: 0385-5583616, siggelkow@ingenieurkammer-mv.de



Ihre Weiterbildungswünsche schicken Sie uns am besten per E-Mail an info@ingenieurkammer-mv.de

SERVICE

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern

Mo – Fr: 9 – 12 Uhr
Di: 13 – 15 Uhr
Do: 13 – 18 Uhr

Beratung in Rechtsfragen

Kostenlose Erstberatung in Rechtsfragen für Kammermitglieder:
Ansprechpartner:
RA Jörg Borufka,
Tel.: 0385 – 73 12 30
RA Björn Schugardt,
Tel.: 0385 – 73 44 66

Forderungsmanagement

Forderungsmanagement für Kammermitglieder:
RA Björn Schugardt
Ansprechpartnerin:
Frau Lindner,
Tel: 0385 – 55 83 613

Auftragsberatung der Auftragsberatungsstelle Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ABST)

Fax-Abwurf: 0385 – 61 73 81 20
Telefon: 0385 – 61 73 81 10